Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.



Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 732

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Donnerstag, 18. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite 80 Pf., in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Amtliches.

Berlin, 17. Okt. Der Kanzler Eschke ist zum Oberrichter bei dem Gouvernement von Deutsch-Ostafrika ernannt worden. Dem Verwaltungsgerichts-Direktor Pilet zu Görlitz, früher zu Posen, wurde der Rothe Adler-Orden vierter Klasse verliehen.

Deutschland.

⚔ **Berlin,** 17. Okt. In den Organen des Bundes der Landwirthe wird immer wieder behauptet, daß in Folge der sinkenden Erträge der Grundbesitz unverkäuflich geworden sei. Die Agrarier scheinen aber auch nach dem Satze zu handeln: Folget meinen Worten, aber nicht meinen Werken. Bei der Neuverpachtung der westpreußischen Domäne Wierschutzin ist die Pachtsumme eine erheblich höhere geworden und selbst ein Agrarier, Landschaftsrath Röhrig hat die bisherige Pachtsumme um ca. 1000 M. überboten. Herr Röhrig hat hinterher in einer Zuschrift an die „Danz. Ztg." wieder die Lehre von dem Rückgang der Landwirthschaft vertreten und dabei behauptet, daß man auch bei guten Ernten bei einem Preise von 104 M. für 20 Ztr. Roggen noch zusetzen müsse. Darauf antwortet ein praktischer Landwirth, als praktischer und rechnender Landwirth müsse man zu ganz anderen Resultaten kommen.

„Ist es denn gleich, fragt der Landwirth, ob man einen Ertrag von 3–4 Ctr. oder 6–8 Ctr. pro Morgen erzielt? Während im ersteren Falle nichts übrig bliebe, da die Einsaat-, Beackerungs- und Werbekosten, der Selbstverbrauch durch Konsumtion und Futter u. s. w. kaum gedeckt würden, wäre von dem letzteren Ertrage zu dem Preise von 104 M. ohne wesentlich größere Mühe ein Ueberschuß von ca. 10–15 M. sicher anzunehmen. Andererseits nutzt bei so schwachen Erträgen auch der hohe Preis durchaus nichts. Es würden beispielsweise 3–4 Ctr. pro Morgen zu dem enormen Preise von 200–235 M. per Tonne, wie es der Marktpreis zeitweise vor 4 oder 5 Jahren war, ein weit schlechteres Resultat liefern als 6–8 Centner zu 104 M., vorausgesetzt, daß rationell fortgewirthschaftet wird. Aus demselben Grunde wäre daher auch Graf Kanitz mit dem Ideal, den Preis für die Tonne Roggen auf 165 M. festzusetzen, ebenfalls bald am Ende. Uebrigens werden Anschläge bei Gutskäufen oder -Pachten auf längere Zeit doch nicht auf Grund augenblicklich niedriger oder hoher, sondern zu erwartender Durchschnittspreise gemacht, weshalb auch die Verpachtung dieser Domänen ein ebenso erfreuliches Zeichen für den Fortschritt der Landwirthschaft, wenn dieselbe sich auch zur Zeit in gedrückter Lage befindet, ist, als derselbe aus mehreren, in neuerer Zeit geschlossenen Gutsverkäufen an gediegene Landwirthe hervorgeht. Den Schlußsatz des Herrn Röhrig, der Wahrheit die Ehre geben zu wollen, nehme ich auch für mich voll und ganz in Anspruch."

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: „Die aus dem „Konfektionär" auch in andere Blätter übergegangene Nachricht, daß nach Anordnung des königlich rumänischen Finanzministeriums neuerdings jeder Zolldeklaration die Originalfaktura über die betreffende von Rumänien eingehende Sendung beigefügt werden müsse, kann auf Grund von Erkundigungen, die in Bukarest an maßgebender Stelle eingezogen sind, als unrichtig bezeichnet werden."

— Wie verlautet, wurde vom österreichischen Handelsministerium an die Eisenbahndirektoren-Konferenz ein Erlaß gerichtet, des Inhalts, daß zwischen den österreichisch-ungarischen und den deutschen Eisenbahn-Verwaltungen ein Einvernehmen erzielt werde, um den in Deutschland ansässigen österreichisch-ungarischen und umgekehrt den in Oesterreich-Ungarn ansässigen deutschen Wehrpflichtigen für den Fall ihrer Einberufung zu den Waffenübungen und überhaupt zu militärischen Dienstleistungen Fahrpreis-Begünstigungen zu gewähren.

— Auszeichnung für die Arbeiterversicherung in Deutschland. Die Jury der Antwerpener Weltausstellung hat, wie schon mitgetheilt wurde, dem Verbande der deutschen Berufsgenossenschaften, welcher mit Unterstützung des Reichsversicherungsamts daselbst die Ausstellung beschickt und insbesondere die Wirksamkeit der Arbeiterversicherung des deutschen Reiches zur Darstellung gebracht hatte, den höchsten, sogenannten „großen Preis" zuerkannt. Die Ausstellungsgegenstände selbst werden der belgischen Regierung überlassen werden, von welcher bald nach Eröffnung der Ausstellung ein dahingehender Wunsch geäußert worden war; der geschäftsführende Verbandsausschuß hatte in Folge dessen nicht nur beschlossen, insoweit er an den in Antwerpen ausgelegten Gegenständen betheiligt ist, diesem Wunsche zu willfahren, sondern auch wegen der dem Reichsversicherungsamt gehörigen Gegenstände einen diesbezüglichen Antrag an das Amt zu richten. Dieses hat nach eingeholter Genehmigung des Staatssekretärs des Innern in die Uebereignung der geliehenen Druckschriften und Einbände gewilligt, und wird demgemäß die ganze Ausstellungsgruppe thatsächlich in den Besitz der belgischen Regierung übergehen.

* **Weimar,** 16. Okt. Die halbamtlichen Nachrichten, die nur spärlich über den Verlauf der Krankheit unseres Erbgroßherzogs Kunde geben, sind so zurückhaltend wie möglich gefaßt. In der That ist aber, wie der „Köln. Ztg." geschrieben wird, die Bevölkerung in schwerer Sorge, da der Ernst der Lage leider keinem Zweifel mehr unterliegt. Vor einigen Tagen noch hoffte man auf die Uebersiedelung des Erbgroßherzogs nach der Riviera, neuestens ist auch das wieder sehr fraglich geworden. Der Großherzog ist 77, die Großherzogin 70 Jahre alt, der Erbgroßherzog ist der einzige Sohn. Nun hat der Thronfolger zwar zwei Söhne, Wilhelm Ernst und Bernhard Heinrich, aber der erstere ist erst 18, der zweite 16 Jahre alt; beide besuchen noch das Gymnasium zu Kassel, sind also noch nicht für die hohe, ernste Aufgabe eines Regenten ausgiebig vorbereitet. Der Erbgroßherzog, der in diesem Sommer sein 50. Lebensjahr vollendet hat, ist verheirathet mit der ältesten Tochter eines Vetters des regierenden Großherzogs, des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar. Er hat noch zwei Schwestern, von denen die eine mit dem früheren Botschafter in Wien, Prinzen Heinrich VII Reuß, vermählt ist, die andere mit dem Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Lokales.

Posen, 18. Oktober.

z. **Fünf Pulvertransporte,** begleitet durch Mannschaften des Infanterie-Regiments No. 47 passirten gestern die Stadt.

z. **Schifffahrt.** Der Dampfer „Heinrich" traf gestern Nachmittag $5^1/_4$ Uhr aus Stettin hier ein und legte am Viehmarkt an.

z. **Ein Handwagen** wurde gestern Vormittag in der Büttelstraße von einem Möbelwagen vollständig zertrümmert.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Zimmergeselle wegen einer von ihm provocirten Schlägerei, vier Bettler, eine Dirne und ein Obdachloser. — Als verdorben vernichtet wurden auf dem Wochenmarkte 8 Eier und 5 Kg. Birnen. — Gefunden wurde im Postgebäude ein Spazierstock. — Verloren wurde ein Sack Zucker und eine an einem schwarzen Gummibande befindliche Medaille mit dem Bildniß Papst Leo XIII.

Aus der Provinz Posen.

ᛟ **Samter,** 16. Okt. [Schulhauseinweihung. Verfügung. Personalien.] Gestern fand die Einweihung des in Grünberg bei Obersitzko neuerbauten evangelischen Schulhauses statt. Eingeleitet wurde die Feier durch die von den Lehrern des Aufsichtsbezirks Obersitzko und Mitgliedern des dortigen Gesangvereins gesungene Motette „Machet die Thore weit." Die Weiherede hielt der Schulinspektor Pastor Munzel-Obersitzko. Da der Kreislandrath am Erscheinen behindert war, vollzog Pastor Munzel in dessen Auftrage auch die Formalitäten der Uebergabe des Schulhauses und brachte zum Schluß ein Hoch auf den Kaiser aus. Je ein Gesang der Lehrer und der versammelten Gemeindeglieder beendete die erhebende Feier. — Der Kreisschulinspektor Dr. Baier hierselbst hat die evangelischen Religionslehrer seines Aufsichtskreises angewiesen, in der letzten Religionsstunde vor dem 9. Dezember d. J. die evangelischen Schüler über die Bedeutung des Wirkens Gustav Adolfs für die evangelische Kirche zu belehren und auf die bevorstehende kirchliche Feier hinzuweisen. — Der Oberförster Scheidemantel in Mokrz ist als stellvertretender Schiedsmann für den Bezirk Alexandrowo bestätigt und verpflichtet worden.

* **Schubin,** 16. Oktober. [Zahlungseinstellung.] Der Besitzer der Rittergüter Schepitz, Maltz und Rensdorf hat (in Folge mehrerer Mißernten und sonstiger Unglücksfälle) die Zahlungen einstellen müssen. Außer hypothekarischen Schulden belaufen sich, wie Bromberger Blätter angeben, die Privatschulden auf 240 000 bis 250 000 M. Der Gläubiger-Ausschuß beschloß, dem Schuldner die schuldigen Beträge noch zwei Jahre zinsfrei zu belassen.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Aus dem Kreise Neustadt,** 15. Oktober. [Eine abscheuliche Rohheit] begingen gestern mehrere Knaben in der Ortschaft Kölln. Sie gossen der etwa 4jährigen Tochter des jüdischen Handelsmannes Michaelis Petroleum über die Hand und zündeten es an. Glücklicherweise eilten auf das Geschrei des armen Kindes sofort Helfer herbei, welche durch Löschen der Flammen schlimme Folgen abwandten; doch hat das Kind arge Brandwunden erlitten.

* **Rüdersdorf,** 17. Okt. [Von den beiden hiesigen Kirchenglocken] bekam vor Kurzem die kleinste, welche sich durch einen sehr schönen Klang auszeichnete, einen Riß und verlor dieselbe dadurch vollständig ihren Klang. Die Glocke hatte bereits 249 Jahre die Bewohner des Dorfes zur Kirche gerufen. Im nächsten Jahre hätte sie ihr 250jähriges Jubiläum gefeiert, da sie im Jahre 1645 gegossen worden ist.

* **Königsberg,** 17. Okt. [Polterabend-„Scherz".] Daß die Sitte, an den Polterabenden zerbrechbare Gegenstände zu zerschlagen, mitunter in Rohheit ausartet, mußte vor einigen Tagen eine auf dem Unterhaberberg wohnhafte Familie erfahren. In derselben feierte die Tochter am Vorabend der Hochzeit den sogenannten Polterabend, und während in der Wohnung dem Brautpaar Gaben und Wünsche dargebracht wurden, wurden draußen förmliche Salven gegen die Hausthür gerichtet; Scherben von Tellern, Töpfen, Schalen, mit Wasser gefüllte Flaschen, Dachpfannen, ja sogar Pflastersteine waren in Verwendung gewesen. Trotz des Ersuchens des Hochzeitsvaters, mit diesem Werfen Einhalt zu thun, wurde nicht allein die Hausthür demolirt, sondern auch die Scheiben derselben sämmtlich zerschlagen, und eine mit Wasser gefüllte Flasche wurde mit solcher Vehemenz durch das Thürfenster geworfen, daß sie dem Sohne der Familie gegen das Auge flog, sodaß derselbe sofort ärztliche Hilfe aufsuchen mußte. Daß dergleichen Ovationen mehr oder weniger von Personen ausgehen, denen es nur darum zu thun ist, ihre Zerstörungssucht zu befriedigen, ist bedauerlich; doch sollte bedacht werden, daß die Betreffenden leicht mit der Polizei in Konflikt kommen können.

* **Gollub,** 16. Okt. [Russische Beamtentreue] Wie es bei den russischen Beamten mit der Treue steht, zeigt der folgende interessante Vorfall. Die Grenze ist gesperrt, aber geschmuggelt wird doch; und diesen Schmuggelhandel treiben sogar russische Zollbeamte. Der russische Beamte Sz. bei der Kammer in Dobrzyn war jedesmal so glücklich, auf der polnischen Seite der Drewenz an einem bestimmten Orte Packete, welche für ihn bestimmt und von preußischer Seite hinüber geworfen waren, zu finden. Dabei gönnte er aber den Grenzsoldaten, die übrigens auch einen Anspruch auf die Vortheile dieses sauberen Geschäfts hatten, indem sie die Augen zudrückten, nichts; dafür waren sie dem Sz. nicht gerade zugethan und beschlossen, ihn bei seinem Schmuggeln abzufassen. In der vergangenen Nacht gelang es ihnen auch. Ein Soldat legte sich auf die Lauer, und als Herr Sz. kam, seine Packete abzuholen, schoß der Grenzwächter sein Gewehr ab (russisches Signal, daß Hilfe nöthig ist), von allen Seiten kamen nun die Grenzsoldaten angesprengt, nahmen den Sz., da er nicht mehr entweichen konnte, gefangen und übergaben ihn zur weiteren Bestrafung seiner höheren Behörde.

Angekommene Fremde.

Posen, 18. Oktober.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Stiller, Steinitz, Winkelmann, Friedländer, Richter, Steiner, Heymann u. Blumenthal a. Berlin, Rohleder a. Danzig, Rügner a. Breslau, Kindscher a. Plauen, Rubelius a. Frankfurt a. O., Wassermann a. Bremen, Witte a. Quedlinburg, Wüstemann a. Oberhausen a. Rh. u. Witte a. Dresden, Fabrikant Koberne a. Elgersburg, die Baumeister Allihn a. Potsdam und Brickenstein a. Schrimm, Techniker Papendick a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Hauptmann Posseldt a. Neisse, die Rittergutsbesitzer v. Treskow a. Wierzonka, Wendorff a. Zdzichowo und Frau v. Sänger a. Polajewo, Rendant Hentschel a. Niepruszewo, die Fabrikanten Vogler a. Chemnitz u. v. d. Wisch a. Waldenburg, Ingenieur Oelschleger a. Berlin, Direktor Baumert a. Magdeburg, die Kaufleute Löwenthal a. Paris, Hellwitz a. Dresden, Bauerbi[illegible], Langlitz u. Brauns a. Berlin, Baumeister Schmidt a. Berlin, Fabrikbesitzer Hepner a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Frau Gräfin Potocka m. Tochter a. Bendlewo und Janta von Polczyński aus Redgoszcz, die Kaufleute Eckert a. London, Meyer a. Breslau, Bürger a. Dessau, Schmidt a. Magdeburg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Tezinski a. Ostrowite u. v. Gruszczyński a. Labischyn, die Kaufleute Spiegel u. Ratajski a. Berlin, Göbel a. Köln, Baumeister Janicke a. Berlin, Rentier Kaczmarkiewicz a. Krakau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Wengitz a. Berlin, Adam a. Borek, Rissenfeld a. Breslau, Braun a. Briesen u. Walkowski a. Gnesen, Landwirth Kozlowski aus Milosna, Schmytkowski aus Pinne, Frau Gossinger aus Schneidemühl.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Regierungs- u. Gewerberath Hägermann a. Breslau, Fabrikant Klein a. Hoch-Neukirch, Frau Paschke a. Bartschin, die Kaufleute Wendel a. Berlin, Schmahl a. Wermelskirchen a. R., Fischer a. Magdeburg, Börner u. Frau a. Graudenz, Bernauer a. Todtnau, Stepatat a. Bokellen (Ostpr.), Schrader a. Düren, Grundmann a. Herford i. Westf., Mattges a. Berlin u. Beltz a. Stettin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt). Die Landwirthe Steinbrück aus Starolenka und Kauczyreck aus Zajaczkowo, die Kaufleute Eichler u. Ecler a. Breslau, Brandt a. Landsberg a. W., Geisenberg a. Sprottau, Preiser a. Fraustadt, Gerichtssekretär Pilarski a. Schneidemühl, Wasserbau-Inspektor Beuck a. Birnbaum, Oberförster Mitelski a. Znode, Ingenieur Spatz a. Bromberg, Negociante Guiseppe de Nagy a. Fiume, Student Sperling a. Klein-Gorschin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Wiemer a. Elberfeld, Boß a. Breslau, Kempner a. Posen u. Rister a. Stettin, Beamter Legde a. Posen, Goldschneider Schmidt a. Berlin.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Kirstein, Heilmann, Schwarzer u. Rothstein a. Berlin, Feuerstein a. Breslau, Waldstein a. Annaberg i. S., Cohn a. Peysern, Abel a. Bythin, Abraham a. Wongrowitz u. Hirschberg a. Czarnikau.

Handel und Verkehr.

-n- **Warschau,** 18. Okt. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg."] Zwecks Einführung direkter Anschlüsse der russischen Bahnen an preußische und österreichische findet hier im künftigen Monat eine Konferenz statt, zu welcher preußische und österreichische Bahndelegirte eingeladen werden.

** **London,** 16. Oktbr. [Hopfenbericht von Langstaff, Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist thätig und die Nachfrage gut, und für alle gutfarbigen Hopfen ist wieder eine Avance zu vermelden. Wie schon bereits früher gemeldet, so besteht ein großer Theil der Ernte aus schlechtfarbigen und braunen Hopfen. Preise für englische variiren von 42 Sh. bis 90 Sh. Kontinental-Hopfen kommen etwas mehr hier an und einige Transaktionen fanden statt, aber Käufer wenden sich lieber den englischen zu. Für Pacifics besteht etwas mehr Nachfrage und einige wurden zu 50 Sh. verkauft; diese Preise geben aber keine Befriedigung. Der Import während voriger Woche betrug 6833 Cwts. gegen 2887 Cwts. in der korrespondirenden Woche von 1893.

Marktberichte.

** **Berlin,** 17. Okt. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft ruhig, Preise dieselben. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft ruhig, Preise nachgebend, für Gänse etwas besser. Fische: Wie gestern. Butter und Käse: Geringe Sorten Butter dauernd schwer verkäuflich, Backsteinkäse steigend. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60–64, IIa 54–58, IIIa 47–52, IV 40–45, dänisches 46–55, Kalbfleisch Ia 52–72, IIa 40–50 M. Hammelfleisch Ia 48–58, IIa 33–46, Schweinefleisch 48–57 M. Dänen — M., Bakonier 40–42 M., Russisches 45–48 Mark, Galizier — M., Serben 42–44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60–82 M., do. ohne Knochen 85–100 M., Lachsschinken 120 bis 130 M., Speck, geräuchert do. 60–65 M., harte Schlackwurst 120–130 M., weiche do. 60–75 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per $^1/_2$ Kilogramm 0,55–0,70 M., do. IIa

050 M., Rothwild 030–(39 M., Dammw[illegible] 0,40–0,46 M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,47 M., Kaninchen p. St. 0,70 M., Hasen Ia 2,50–3,20 M., do. IIa 1,00–2,00 M.

Obst. Aepfel per 50 Kilogramm 3,00 bis 5,00 Mark, Birnen per 50 Kilogramm 3,00 bis 4,00 Mark, Johannisbeeren 50 Kilo — M., Preißelbeeren, per 50 Kilo 14–24 M., Pfirsiche, Werdersche 0,07–0,14 M. p. ½ Kilo, Pflaumen, blaue per 50 Kilo 4,00–6,00 M., Weintrauben p. 50 Kilo französische — M., italienische 25–32 M., Apfelsinen Messina 200 St. — M. Zitronen Messina 300 Stück 18–24 M., Riviera 420 Stück 20–22 M., Malaga 600 Stück 42–43 M.

Bromberg, 17. Okt. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118 122 M., feinster über Notiz. Roggen 92–100 M., feinster über Notiz. Gerste 90–104 M. Braugerste 105–125 M., feinste über Notiz. — Hafer 100 108 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 100–112 M., Kocherbsen 130–140 M.

Breslau, 17. Okt (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo – Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine — p. Okt. 112,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo Gek. — Ztr., p. Okt. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gek. — Ztr., per Okt 43,50 ., Mai 44 00 Br. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 17. Oktober. Wetter: Schön. Temperatur + 6 Gr. R., Barometer 763 Mm. Wind: NW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko ordinärer 108 bis 113 M., trockener 118–123 M., per Oktober, Oktober-November und per November-Dezember 124 M. Br. u. Gd., per April-Mai 129 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilogramm loko 108–110,50 M., per Oktober 110,50 M. bez., per Oktober-November 109,50 M. bez., per November-Dezember 110,50 M. Br., 110 M. Gd., per April-Mai 115 M. bez. und Gd. — Gerste sehr still, per 1000 Kilo loko Pomm. 114–126 M., Märker 122–147 M. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 100–114 M. — Spiritus niedriger, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: 3000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 124 M., Roggen 110,50 M.

Landmarkt. Weizen 114–120 M., Roggen 108–112 M., Gerste 120–128 M., Hafer 100–114 M., Kartoffeln 36–45 M., Heu 1,50–2,00 M., Stroh 24–28 M.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 18. Okt. Das „Armeeverordnungsblatt" veröffentlicht eine Kabinetsordre des Kaisers vom 18. d. M. anläßlich der Verleihung der neuen Fahnen, worin es heißt:

Der Kaiser hege das zuversichtliche Vertrauen, daß die Truppentheile, welchen die Fahnen verliehen worden sind, die ihnen vom Kaiser anvertrauten Feldzeichen jederzeit in hohen Ehren halten werden, und sie bis in die fernste Zukunft zum Heile Deutschlands und zum Ruhme des Heeres führen werden.

Berlin, 18. Okt. Der Kolonialrath trat heute Vormittag zur 2. diesjährigen Sitzung zusammen. Die Hauptarbeit desselben ist die Erledigung zweier Denkschriften. Die eine betrifft die Auswanderung der Reichsangehörigen nach den Kolonien, die andere betrifft die südafrikanischen Verkehrsverhältnisse, ferner die Frage des Eisenbahnbaues in Ostafrika, sowie die Feststellung des Etats des Schutzgebietes. Die Sitzung wird wahrscheinlich bis Sonnabend dauern.

Petersburg, 18. Okt. Ein Extrablatt meldet: Der Zustand des Kaisers hat sich merklich verschlechtert. Die allgemeine Schwäche und die Herzschwäche haben zugenommen.

London, 18. Okt. Einer Reutermeldung aus Simla zufolge ist der indischen Regierung keine Bestätigung des Todes des Emirs von Afghanistan zugegangen.

Rawitsch, 18. Okt. [Privattelegramm der „Pos. Ztg."] Der Strafgefangene, frühere Bankier Hugo Löwy, der im hiesigen Zuchthaus die ihm auferlegte fünfjährige Zuchthausstrafe verbüßte, ist in der Nacht zum Mittwoch entflohen. Mit ihm soll gleichzeitig ein Aufseher, der ihn zu überwachen hatte, verschwunden sein. Man nimmt an, daß Beide über die russische Grenze gegangen sind. Ein umlaufendes Gerücht besagt, daß es sich um einen lange vorbereiteten Plan handelt, an dessen Gelingen der durch die Macht des Geldes verführte Gefängnißbeamte mitgearbeitet habe. Es wird erzählt, daß eine Summe von 25 000 Mark das Lockmittel gewesen, welchem der Aufseher unterlegen sei. Inwieweit dies zutrifft, wird die Untersuchung ergeben müssen.

Elbing, 18. Okt. Bei der heutigen Landtagsersatzwahl für den Kreis Elbing-Marienburg erhielt von 314 abgegebenen Stimmen Rittergutsbesitzer Birkner-Padinen (Bund der Landwirthe) 298, Rechtsanwalt Wagner-Graudenz 16 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

Frankfurt a. M., 18. Okt. Nach hier vorliegenden Privatmeldungen aus Darmstadt ist das Großherzogliche Paar nach Petersburg abgereist.

Freiburg, 18. Okt. Aus Anlaß des hier stattfindenden christlich-sozialen Kursus, welcher 600 Theilnehmer zählt, fand gestern eine stark besuchte Versammlung statt. Die Reichstagsabgg. Dr. Schädler und Dr. Lieber hielten Reden. Letzterer wendete sich gegen die Nationalliberalen und forderte auf zur Propaganda für den katholischen Volksverein.

Pest, 18. Okt. Das Abgeordnetenhaus setzte die Berathung über das Nuntium des Magnatenhauses betreffend Ablehnung des Gesetzes über die freie Religionsübung fort. Sagsy sprach gegen, Koeroessy für den Antrag des Ministerpräsidenten, die unveränderte Vorlage an das Magnatenhaus wieder zurückzuweisen. Horanszki lehnt den Abschnitt der Konfessionslosigkeit ab und beantragt, den Gesetzentwurf an das Magnatenhaus zurückzuweisen.

Rom, 18. Okt. Kardinal Langenieu, welcher zur Konferenz der römischen Patriarchen unter dem Vorsitz des Papstes erwartet wurde, bei welcher betreffs Rückkehr der Dissidenten zur Einheit der Katholiken berathen werden soll, hat angezeigt, daß er seine Abreise aufgeschoben habe. Der Papst empfing den sibirischen Patriarchen Behambenny. Gegenüber der Meldung der Blätter, daß die Konferenz schon heute eröffnet werden soll, wird festgestellt, daß über den Zeitpunkt des Zusammentritts bisher nichts bestimmt sei.

Petersburg, 18. Okt. Aus Odessa wird telegraphirt, daß die Gerichtsverhandlung wegen Untergang des Dampfers „Wladimir" dadurch außerordentlich erschwert werde, daß fortwährend Bedenken erhoben werden, ob die Dolmetscher den Inhalt der Gespräche der Angeklagten und der Zeugenaussagen, die in italienischer Sprache gemacht werden, genau wiedergeben.

Das Werk des Professors der Charkower Universität für Nerven- und Geisteskranke, Oschanski über „Vererbung" ist kürzlich in französischer Sprache erschienen. Jetzt gedenkt der italienische Gelehrte Lombroso dieses Werk aus dem Französischen ins Italienische zu übersetzen.

London, 18. Okt. Einer Meldung des Reuterbureau aus Port Said zufolge ist der Baggerarbeiterstreik daselbst beendet.

Tiflis, 18. Okt. In Grossen gerieth eine große Naphtha-Fontäne nebst Baulichkeiten in Brand, dabei sind 17 Arbeiter verbrannt.

Newyork, 18. Okt. Gestern versammelte sich eine große Menge vor dem Gerichtshause der Stadt Washngton in Ohio, um einen wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilten Neger zu lynchen. Die Miliz feuerte auf die Menge, tödtete 5 und verwundete 23 Personen. In der Stadt herrscht große Erregung. Um 11 Uhr Abends war das Gerichtshaus noch umlagert.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 18. Oktober, Nachmittags.

Vor dem Denkmal Friedrichs des Großen fand heute Vormittag die Weihe von 132 neuen Fahnen statt. Der Kaiser, begleitet vom General-Feldmarschall v. Blumenthal, führte die Fahnen von dem Zeughause heran vor den in Mitten der Truppen aufgestellten Altar, und begrüßte die Fürsten und die königlichen Prinzen. Militäroberpfarrer Frommel segnete die Feldzeichen mit einer Weihrede und unter Kanonensalut ein. Darauf übergab der Kaiser dieselben den Regimentern mit einer Ansprache, worin er des heutigen Geburtstags Kaiser Friedrichs, der letzten großen Fahnenweihe im Jahre 1861 und der ruhmreichen Thaten des Heeres im Jahre 1871 gedachte. Er forderte die Kommandeure auf, unter den neuen Feldzeichen die ruhmvollen Traditionen fortzupflanzen; mit Hingabe bis zum Tode den unbedingten Gehorsam gegen den Kriegsherrn zu üben, gegen äußere und innere Feinde. Möge der Segen des Allerhöchsten, der das Heer bisher gehütet, und die Blicke meiner Vorgänger auf dem Thron auf den neuen Feldzeichen schützend ruhen! Mit Gott für König! und Vaterland! General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal dankte im Namen der Armee und versicherte den Kaiser seiner unverbrüchlichen Treue. Er brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, wobei sich die Fahnen senkten. Bei dem sich anschließenden Parademarsch der Truppen sind die drei ältesten Prinzen eingetreten. Die Kaiserin und der König von Serbien wohnten der Feier vom Balkon des Palais des alten Kaisers Wilhelm aus bei.

Der Reichskanzler hat dem Vernehmen nach bis jetzt noch nichts darüber entschieden, ob gegen das Urtheil der Potsdamer Disziplinarkammer in der Kanzler Leist'schen Angelegenheit Berufung an den Disziplinarhof in Leipzig erhoben werden soll.

Der Kolonialrath ist, wie gemeldet, heute Vormittag zu der 2. diesjährigen Sitzung zusammengetreten. Die 1. Sitzung hat am 9. Juni stattgefunden. Damals war ein ständiger Ausschuß zur weiteren Berathung und Erörterung wichtiger Fragen eingesetzt worden. Außerdem hatte der Kolonialrath noch einen Ausschuß zur Berathung der Besiedlung der deutschen Schutzgebiete in Verbindung mit dem deutschen Auswanderungsgesetz gewählt.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Wismar: Der Hafendamm ist in Folge Sturmfluth überschwemmt. Sämmtliche Zufuhrstraßen sind unpassirbar.

Dasselbe Blatt meldet aus Hamburg: Wegen Unterschlagung von 40 000 Mark zum Nachtheil der hiesigen Volksbank wird der flüchtige Kassirer Rudolf Eckermann, dessen Bruder seiner Zeit die Defraudation beging, steckbrieflich verfolgt.

Die „Nat.-Ztg." meldet aus Paris: Der „Gaulois" kündigt eine Verstärkung des Expeditionskorps auf Madagaskar um 10 000 Mann und 5000 Mann Reserve an. Die Oberleitung übernimmt der Kriegsminister, nicht der Kolonialminister. 40 Dampfer sind im Bedarfsfalle des Truppentransportes gechartert.

Der „Lokal-Anz." meldet aus Paris: Gerüchtweise verlautet, eine große Skandalaffäre drohe in der hohen Gesellschaft auszubrechen Der Polizeikommissar Clement soll gestern einige der Finanzwelt angehörende Personen vernommen haben.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Brüssel: Die „Chronique" erfährt sicher, Bernaert übernimmt wieder die Regierungsleitung und wird die Einführung verhältnißmäßiger Vertretung durchsetzen.

Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Shaw-Lefevre, Präsident des Oberverwaltungsamts und Mitglied des Kabinets, erklärte in einer Ansprache an seine Wähler in Stratford, Lord Rosebery werde sich in wenigen Tagen über die Oberhausfrage äußern. Die Befugnisse des Oberhauses müßten weiter eingeschränkt werden. Bei einer Berufung ans Land werde es sich um die Oberhausfrage handeln.

Die Londoner „Morning Post" erklärt bezüglich der Unruhen in Mozambique, Deutschland sei von dem Erwerb der portugiesischen Gebiete südlich des Zanchesi ausgeschlossen, da England sich das Verkaufsrecht durch die Konvention von 1891 gesichert habe. Das beste Arrangement wäre, Portugal tritt Mozambique an Deutschland, das Gebiet südlich des Zambesi an England ab und Transvaal erhielte die Verbindung mit dem Meere durch Swaziland.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 18. Okt. Dem Reuterbureau wird aus Tientsin gemeldet: Nach einer Depesche aus Port Arthur vom 16. d. Mts. haben die Japaner Thorn Ton Haven in der Bai von Korea verlassen und sich nach Toitong begeben, welches sie gegenwärtig befestigen. Gerüchtweise verlautet, am 15. d. Mts. habe eine große Schlacht im Norden des Yaluflusses stattgefunden; Einzelheiten fehlen noch. Die chinesischen Beamten wissen von diesem Gerücht nichts.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 18. Okt. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 93 % alte Ernte	—,—
" " " neue "	10,50–10,65
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	9,75–10,50
" " " 88 " neues "	10,00–10,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,00–8,10

Tendenz: stetig.

Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	22,50–23,50
Gem. Melis I. mit Faß	21,50

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Okt.	10,00 G.,	10,02½ Br.
dto. "	per Nov.	10,00 G.,	10,02½ Br.
dto. "	per Dez.	10,05 G.,	10,10 Br.
dto. "	p. Jan.-März	10,25 bez.,	10,27½ Br.

Tendenz: ruhig.

Hamburg, 18. Okt. [Salpeterbericht.] Loko 8,27½, Oktbr. 8,25, Februar-März 8,50. Tendenz: steigend.

London, 18. Okt. 6proz. Javazucker loko 13,00 Träge. — Rüben-Rohzucker loko 10. Tendenz: Fest.

Börse zu Posen.

Posen, 18. Okt. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,–, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,30.

Posen, 18. Okt. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 49,90, (70er) 30,30.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 18. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen ruhig			**Spiritus** matt		
do. Okt.	125 75	126 —	70er loko ohne Faß	32 30	32 40
do. Mai	133 75	133 75	70er Okt.	36 —	36 40
			70er Novbr.	36 10	36 40
Roggen schwach			70er Dezbr.	36 30	36 60
do. Okt.	108 —	108 —	70er Januar	— —	— —
do. Mai	115 —	115 50	70er Mai	37 90	38 20
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 90	52 30
do. Okt.	43 40	43 4	**Hafer**		
do. Mai	44 2	44 10	do. Okt	115 —	115 50

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 18 Okt **Schluß-Kurse.**

			N.v.17.
Weizen	pr. Okt.	125 75	126 —
do.	pr. Mai	133 50	134 —
Roggen	pr. Okt.	107 50	108 —
do.	pr. Mai	115 50	105 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.			N.v.17.
do.	70er loko ohne Faß	32 20	32 40
do.	70er Oktbr.	35 90	36 10
do.	70er Novbr.	36 —	36 20
do.	70er Dezbr.	36 30	39 60
do.	70er Januar	— —	— —
do.	70er Mai	37 80	38 10
do.	50er loko o. F.	51 90	52 10

		N.v.17.			N.v.17.
Dt. 3% Reichs-Anl.	93 60	93 7	Russ. Banknoten	219 05	219 05
Konsolid. 4% Anl.	105 80	105 80	R. 4½% Bdk. Pfdbr.	103 —	103 —
do. 3½% do.	103 30	103 30	Ungar. 4% Goldr.	99 80	99 80
Pos. 4% Pfandbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	93 40	93 50
Pos. 3½% do.	100 —	99 80	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	223 50	223 90
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 50	Lombarden ultimo	43 40	43 50
do. 3½% do.	100 70	101 1	Disk.-Kommandit ultimo	200 60	201 60
Pos. Prov.-Oblig.	100 —	100 —			
Neue Pos. Stadtanl.	100 25	100 25	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 —	164 15	ruhig		
do. Silberrente	96 50	95 50			

Ostpr. Südb. E.S.A.	88 50	89 50	Schwarzkopf	230 50	230 50
Mainz Ludwigsh. do	117 —	117 —	Dortm. St.-Pr. La.	63 25	63 75
Marienb. Mlaw. do	80 25	80 3	Gelsenkirch Kohlen	168 50	169 30
Lux. Prinz Henry	83 10	83 50	Inowrazl. Steinsalz	43 75	43 75
Poln. 4½% Pfandb	64 50	67 90	Chem. Fabrik Milch	145 —	144 —
Griechisch 4% Goldr	27 25	27 10	Oberschl. Eis.-Ind.	89 75	90 75
Italien. 5% Rente	82 50	82 5	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	64 50	64 9	It. Mittelm. E. St. A.	90 60	91 10
Russ. II. 1890 Anl.	63 80	63 70	Schweizer Centr.	138 —	138 75
Rum. 4% Anl. 1890	83 90	84 20	Warschauer Wiener	235 —	235 50
Serbische R. 1885	74 10	74 10	Berl. Handelsgesell.	150 25	151 90
Türken Loose	107 75	108 80	Deutsche Bank-Aktien	168 10	169 10
Disk.-Kommandit	200 10	201 75	Königs- und Laurah.	129 30	130 —
Pos. Prov. A. B.	1(5 90	106 50	Bochumer Gußstahl	140 25	141 —
Pos. Spritfabrik	110 75	110 5			

Nachbörse: Kredit 223 50, Diskonto Kommandit 200 60, Russische Noten 219 25

Stettin, 18. Okt. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.17.			N.v.17.
Weizen unverändert			**Spiritus** matt		
do. Okt.	123 50	124 —	per loko 70er	31 60	32 —
do. April-Mai	129 50	129 —	" Nov.-Dez. "	— —	— —
Roggen unverändert			" April-Mai "	— —	— —
do. Okt.	110 50	110 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	115 50	115 —	do. per loko	9 30	9 30
Rüböl still					
do. Okt.	43 20	43 20			
do. April-Mai	44 —	44 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Berliner Wetterprognose für den 19. Okt.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt.

Kühleres, ziemlich trübes, zunächst etwas wärmeres Wetter mit etwas Regenfällen und mäßigen westlichen Winden.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.